

«Anlegernr»

«Anrede»
«Vorname» «Name1»
«Name2»
«Name3»
«Straße»
«Postleitzahl» «Ort»

Ingrid Kindsmüller
Telefon (040) 32 82-52 52
Telefax (040) 32 82-52 10
E-Mail: ikindsmueller@mmwarburg.com

Hamburg, den 20. Februar 2006

MS "Powhatan" GmbH & Co. KG
Einladung zur außerordentlichen Gesellschafterversammlung

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

im Auftrag der Verwaltungsgesellschaft MS "Powhatan" mbH laden wir Sie hiermit zu der am **Mittwoch, dem 8. März 2006 um 10:30 Uhr** stattfindenden außerordentlichen Gesellschafterversammlung ein. Die Veranstaltung findet statt im **Steigenberger Hotel Hamburg, Heiligengeistbrücke 4, 20459 Hamburg**.

Als einziger Tagesordnungspunkt wird über den Verkauf des MS "Powhatan" auf Basis der gemäß Beschlußfassung vom 26. Januar 2006 eingeholten Kaufangebote zu beschließen sein. Um einen wirksamen Verkaufsbeschluß herbeizuführen, ist laut Gesellschaftsvertrag die Zustimmung von 75 % des Kommanditkapitals erforderlich. Wird diese Quote nicht erreicht, wird das MS "Powhatan" entsprechend dem Beschluß vom 26. Januar 2006 automatisch dem Einnahme- und Beschäftigungspool angeliefert. Aufgrund der Tragweite dieser Beschlußfassung empfehlen wir Ihnen, daran persönlich oder durch Weisungsabgabe teilzunehmen.

Als Anlage übersenden wir Ihnen ein Anmelde- bzw. Bevollmächtigungsformular (Rückantwort). Bitte melden Sie sich damit an. Für den Fall Ihrer Teilnahme werden wir Ihre Stimmkarte vorbereiten und sie Ihnen vor der Versammlung aushändigen.

Falls Ihnen eine persönliche Teilnahme nicht möglich ist und Sie sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen möchten, bitten wir Sie, die auf dem Anmelde- bzw. Weisungsformular vorbereitete Vollmacht (Abschnitt II) sowie die Weisung (Abschnitt III) zu ergänzen und unterschrieben an uns zurückzusenden.

Wir weisen vorsorglich auf § 10 des Gesellschaftsvertrages hin, nach der eine Vertretung in der Gesellschafterversammlung nur durch andere Gesellschafter, seinen Ehegatten, einen Elternteil, einen volljährigen Abkömmling oder einen zur Berufsverschwiegenheit verpflichteten Dritten der rechts- und steuerberatenden Berufe möglich ist.

Seite 2 des Schreibens vom 20. Februar 2006

Gemäß § 3 Abs. 5 c) des Treuhandvertrages werden wir uns der Stimme enthalten, wenn wir von Ihnen keine ausdrückliche Weisung erhalten haben. Im Sinne der Beschlußfähigkeit werden wir an der Gesellschafterversammlung teilnehmen. Wir bitten Sie daher sehr, von Ihrem Gesellschafterrecht Gebrauch zu machen, und uns eine Weisung zu erteilen. Aus organisatorischen Gründen wären wir für eine **Rücksendung bis zum 6. März 2006** dankbar.

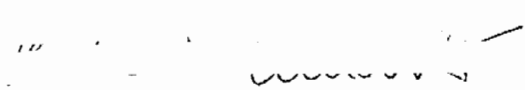
Neben dem Protokoll der Gesellschafterversammlung vom 26. Januar 2006 übersenden wir Ihnen als Anlage im Auftrag der Fondsgeschäftsführung ein Schreiben der F. Laeisz GmbH zur Kenntnisnahme. Empfehlungen können wir zur Zeit nicht abgeben, da uns das Angebot nicht bekannt ist und wir auch nicht darüber informiert sind, ob allen interessierten Gesellschaftern ein gleichlautendes Angebot unterbreitet wird. Zu gegebener Zeit stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Sollten Sie bereits jetzt Rückfragen haben, lassen Sie uns das bitte wissen. Rufen Sie uns gerne an.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen



«Suchname», «Anlegernr», «Fonds», Kapital: € «Beteiligungsbetrag»

MS "Powhatan" GmbH & Co. KG

**Anmeldungs- bzw. Bevollmächtigungsformular
(Rückantwort)**

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Postfach 10 64 23
20043 Hamburg

Telefax: 040-32 82 52 10

Abschnitt I

ANMELDUNG

zur außerordentlichen Gesellschafterversammlung der MS "Powhatan" GmbH & Co. KG
am 8. März 2006 um 10:30 Uhr in Hamburg.

- Ich werde teilnehmen.
 Ich werde nicht teilnehmen.
(bitte Abschnitte II und III ausfüllen)

Name in Druckbuchstaben

Abschnitt II

VOLLMACHT

Ich werde an der außerordentlichen Gesellschafterversammlung nicht teilnehmen. Zur Ausübung meines Stimmrechtes bevollmächtige ich:

- M.M. Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH, Hamburg

Meine Weisungen zur Ausübung des Stimmrechts vermerke ich auf der Folgeseite. Sofern ich keine einzelnen Weisungen auf der Folgeseite erteilt habe, wird sich die Bevollmächtigte gemäß § 3 Abs. 5 c) des Treuhandvertrages der Stimme enthalten.

- _____
Name eines anderen Bevollmächtigten (bitte in Druckbuchstaben)

Eventuelle Weisungen zur Ausübung des Stimmrechts bitte auf der Folgeseite vermerken. Sofern keine Weisungen erteilt werden, ist der Bevollmächtigte berechtigt, das Stimmrecht nach eigenem Ermessen auszuüben.

Ort, Datum

Unterschrift

...

«Suchname», «Anlegern», «Fonds», Kapital: € «Beteiligungsbetrag»

Abschnitt III

Weisungen für die außerordentliche Gesellschafterversammlung 2006 MS "Powhatan" GmbH & Co. KG

Ich erteile für die Ausübung meines Stimmrechts in der Gesellschafterversammlung folgende Weisungen:

Beschlußfassung

TOP 1. Verkauf des MS "Powhatan" auf Basis der eingeholten Angebote

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

MS „Powhatan“ GmbH & Co. KG
Neuer Wall 77
20354 Hamburg
Tel.: +49 (40) 34 84 2-100
Fax: +49 (40) 34 84 2-298

MS „Powhatan“ · Neuer Wall 77 · 20354 Hamburg

An die Gesellschafter und Gesellschafterinnen
der MS „Powhatan“ GmbH & Co. KG

Commerzbank AG
BLZ 200 400 00 · Kto 640 79 77 00

Hamburg, 17. Februar 2006

Ja/Tu

17.02.2006 Einladung aoGV.doc

MS „Powhatan“ GmbH & Co. KG

- **Protokoll der ordentlichen Gesellschafterversammlung vom 26.01.2006**

- **Einladung zur außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 08.03.2006**

Sehr geehrte Damen und Herren,

anliegend übersenden wir Ihnen mit der Bitte um Kenntnisnahme das Protokoll der ordentlichen Gesellschafterversammlung, die am 26.01.2006 in Hamburg abgehalten wurde. Im Folgenden erlauben wir uns, Ihnen die gefassten Beschlüsse zu erläutern und Sie zur **außerordentlichen Gesellschafterversammlung** einzuladen, die am **08.03.2006 in Hamburg** stattfindet (s. u.).

Wie Sie dem Protokoll entnehmen werden, sind die üblichen Beschlüsse einer ordentlichen Gesellschafterversammlung mit deutlicher Mehrheit gefasst worden. Daneben sah die Tagesordnung auch Beschlussfassungen über einen Verkauf des Schiffes bzw. den Weiterbetrieb des Schiffes in einem Beschäftigungs- und Einnahmepool vor. In diesem Zusammenhang wurde zunächst über den Antrag

„Verkauf der MS „Powhatan“ zu einem Mindestpreis von USD 22 Mio. innerhalb des ersten Halbjahres 2006“

entschieden. Der Antrag verfehlte deutlich die erforderliche Mehrheit. Des Weiteren wurde über den Antrag:

„Beauftragung der Geschäftsführung mit der Prüfung der Verkaufsmöglichkeiten mittels Einholung konkreter Angebote und anschließender Beschlussfassung der Annahme innerhalb von zwei Monaten“

abgestimmt. Diesem Antrag stimmte die Gesellschafterversammlung mit knapper Mehrheit zu.

Handelsregister Amtsgericht Hamburg HR A 94158 · Komplementärin: Verwaltungsgesellschaft MS „Powhatan“ mbH
Geschäftsführer: Frank Hilmer, Helge Janßen · Handelsregister Amtsgericht Hamburg HR B 74364 · Steuernr.: 74/273 00123

Ein Unternehmen der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG

In Übereinstimmung mit der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung sind der Geschäftsführung über den Exklusivmakler Martini vier Angebote zwischen dem 09.02. und 14.02.2006 zugegangen, von denen die drei höchsten bei USD 21 Mio. abzüglich 2 % bzw. 3 % Kommission liegen.

Diese Angebote, die jederzeit von dem Beirat und der Treuhandgesellschaft eingesehen werden können, sind verständlicherweise noch nicht endverhandelt. Wir haben daher neben einem möglichen Nettoverkaufspreis von USD 20,58 Mio. (= 21 Mio. abzgl. 2 % Kommission) auch auf Basis eines angenommenen Nettoverkaufspreises von USD 21,0 Mio. kalkuliert. Auf dieser Preisbasis stellen sich folgende Ergebnisse ein:

Angenommener Verkaufszeitpunkt	31.03.2006	31.03.2006
Verkaufspreis nach Kommissionen	20,58 Mio. USD	21,00 Mio. USD
1 EUR in USD ab 2005	1,20 USD	1,20 USD
Tranche 2000:		
Gesamtmittelrückfluss vor Steuern	164,1%	167,6%
Überschuss p.a. vor Steuern	12,2%	12,8%
Gesamtmittelrückfluss nach Steuern	199,7%	203,2%
Überschuss p.a. nach Steuern	18,9%	19,6%
Tranche 2001:		
Gesamtmittelrückfluss vor Steuern	152,1%	155,6%
Überschuss p.a. vor Steuern	12,2%	13,0%
Gesamtmittelrückfluss nach Steuern	177,9%	181,5%
Überschuss p.a. nach Steuern	18,2%	19,1%

Wie unserer vorstehenden Darstellung der Beschlussfassungen im Zusammenhang mit einem eventuellen Verkauf des Schiffes zu entnehmen war, haben die Gesellschafter bereits beschlossen, das Schiff nicht zu mindestens USD 22 Mio. zu verkaufen. Obwohl die Angebote unter USD 22 Mio. liegen, dürfte dennoch nach dem Wortlaut des Beschlusses eine nochmalige Beschlussfassung der Gesellschafter erforderlich sein. Diese Beschlussfassung soll, als Ergebnis eingehender Beratungen, wieder als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Wir laden Sie daher zu einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 08.03.2006 um 10:30 Uhr im Steigenberger Hotel Hamburg, Heiligengeistbrücke 4, 20459 Hamburg ein. Einziger Punkt der Tagesordnung:

Verkauf der MS „Powhatan“ auf Basis der eingeholten Kaufangebote

Geschäftsführung und Beirat empfehlen, diesen Antrag abzulehnen. Die Gründe der Geschäftsführung hierfür sind den Gesellschaftern bereits ausführlich im Schreiben der Geschäftsführung vom 05.12.2005 erörtert worden. Auf den Inhalt dieses Schreibens darf verwiesen werden. Aufgrund der möglichen Tragweite des Beschlusses empfehlen wir Ihnen dringend, sich an der Beschlussfassung zu beteiligen.

Der Vollständigkeit halber gestatten wir uns den Hinweis, dass für den Fall, dass der Antrag nicht die erforderliche Mehrheit erhält, in der Gesellschafterversammlung vom 26.01.2006 beschlossen worden ist, mit der MS „Powhatan“ dem Beschäftigungs- und Einnahmepool beizutreten.

Für die Frist einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung sieht der Gesellschaftsvertrag einen Zeitraum von 14 Tagen vor. Auch die anstehende Neuvercharterung des Schiffes im Falle eines Nichtverkaufs erfordert eine kurzfristige Abstimmung. In diesem Zusammenhang sind wir optimistisch eine Anschlusscharter zu erhalten, die deutlich über dem Prospektansatz liegt.

Mit freundlichen Grüßen

MS "Powhatan" GmbH & Co. KG

Helge Janßen

i. A. Marion Tutlewski

Anlage

Protokoll der Gesellschafterversammlung vom 26.01.2006



F. LAEISZ GMBH

Waldweg 10
42699 Solingen
Telefon: 0212 2503-0
Telefax: 0212 2503-200

Postfach 10 10 10
42699 Solingen

An die
Gesellschafter der
MS "Powhatan" GmbH & Co. KG

13. Februar 2006

MS "Powhatan"

Sehr geehrte Damen und Herren,

während der Gesellschafterversammlung am 26. Januar 2006 wurde über den Verkauf des Schiffes gesprochen, und es hat sich gezeigt, dass unterschiedliche Meinungen im Gesellschafterkreis bestehen. Das ist aus unserer Sicht durchaus verständlich. Deshalb haben die Unterzeichner schon während der Versammlung gesagt, dass sie bereit sind, mit jedem Gesellschafter zu sprechen, der seine Anteile verkaufen möchte. Wir dürfen Ihnen heute mitteilen, dass wir mit einigen Mitgesellschaftern bereits abschließend die Übernahme ihrer Anteile verhandelt haben.

Aus Fairnessgründen möchten wir auch Ihnen hiervon Kenntnis geben und Ihnen gegenüber unser Angebot noch einmal wiederholen, über Ihre Anteile verhandeln zu wollen für den Fall, dass Sie Interesse haben zu verkaufen. In diesem Fall bitten wir um Ihre kurzfristige Rückäußerung, damit wir in die Verhandlungen eintreten können.

Mit freundlichem Gruß

F. Laeisz GmbH

Nikolaus W. Schües

Nikolaus H. Schües

Protokoll

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS "Powhatan" GmbH & Co. KG

am 26. Januar 2006, 10:30 Uhr

Ort: Steigenberger Hotel Hamburg, Heiligengeistbrücke 4, 20459 Hamburg

Teilnehmer:

Helge Janßen	Geschäftsführer der MS "Powhatan" GmbH & Co. KG
Frank Hilmer	Geschäftsführer der MS "Powhatan" GmbH & Co. KG
Peter Bretzger	Beiratsvorsitzender
Herbert Juniel	Beirat
Dr. Jürgen Krumnow	Beirat
Ingrid Kindsmüller	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH
Dr. Thomas Ritter	Hamburgische Seehandlung Ges. für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Herbert Dahm	Wirtschaftsprüfer der Ernst & Young AG
Dr. Frank Koch	Taylor Wessing
Dirk Hartje	Martini Dry Chartering GmbH & Co. KG
Torben Kölln	Hamburgische Seehandlung Ges. für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Protokollführer
Gesellschafter	

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der form- und fristgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit der Gesellschafterversammlung

Herr Dr. Ritter begrüßt die Teilnehmer als Geschäftsführer der emittierenden Gesellschaft HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und stellt das Podium vor. Anschließend begrüßt Herr Janßen ebenfalls die Anwesenden im Namen der Geschäftsführung und eröffnet die Versammlung pünktlich um 10:30 Uhr. Er erläutert kurz die Umstände, die dazu geführt haben, dass eine Präsenzversammlung stattfindet. Demnach wurde ursprünglich von der Geschäftsführung in Abstimmung mit dem Beirat und der Treuhand eine Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchgeführt. Allerdings haben Gesellschafter mit einem Kommanditkapital in Höhe von 25,19 % von ihrem Recht gemäß § 11 Ziff. 4 des Gesellschaftsvertrages Gebrauch gemacht, einer schriftlichen Beschlussfassung zu widersprechen.

Die form- und fristgemäße Ladung wird festgestellt. Die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit der Gesellschafterversammlung wird von Frau Kindsmüller wie folgt festgestellt.

persönlich anwesend	8.150	(41,90 %)
treuhänderisch vertretenes Kapital mit Weisung	9.050	(46,53 %)
<u>treuhänderisch vertretenes Kapital ohne Weisung</u>	<u>2.250</u>	<u>(11,57 %)</u>
Gesamtstimmen	19.450	(100,00 %)

TOP 2 a) Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2004

Herr Hilmer verweist auf den Geschäftsbericht 2004, der allen Gesellschaftern schriftlich zugegangen ist und erkundigt sich, ob eine weitere Berichterstattung gewünscht sei. Da dies nicht der Fall ist, führt Herr Hilmer seinen Bericht mit dem TOP 2 b) fort.

TOP 2 b) Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2005 sowie Ausblick auf das Geschäftsjahr 2006

Zu der Chartersituation berichtet Herr Hilmer zunächst, dass die MS „Powhatan“ weiterhin bei der Cargill International beschäftigt ist und in der weltweiten Trampfahrt eingesetzt wird. Zur Zeit befindet sich das Schiff in Santos (Brasilien) und wartet auf die nächste Order. Die Charrate bestimmt sich weiterhin nach dem BPI (Baltic Panmax Index) in einem Min-Max-Bereich von USD 9.000 bis 13.000 pro Tag. In 2005 verlief der BDI lediglich 14 Tage unterhalb der Obergrenze. In den übrigen Beschäftigungstagen im Jahr 2005 erzielte das Schiff die Maximalrate von USD 13.000 pro Tag. Weiterhin berichtet Herr Hilmer von 35 off-hire Tagen im Jahr 2005. Hiervon waren 32 Tage durch den Werftaufenthalt im Sommer in Shanghai bedingt. In dieser Zeit wurde die zweite große Klasseerneuerung durchgeführt sowie die Arbeiten zu der neu eingeführten Regelung „Unified Requirements“ erledigt. Zu den „Unified Requirements“ führt Herr Hilmer aus, dass diese Regelungen von den größten Klassifikationsgesellschaften entwickelt wurden und Bulker, die 10 Jahre alt oder älter sind, betreffen. Es werden hierbei Dickenmessungen des Stahls im Vorschiffsbereich und an den Luken vorgenommen und gegebenenfalls müssen Verstärkungen durchgeführt werden. Hieraus ergaben sich Mehrkosten, die erst bei der Trockenstellung des Schiffes erkennbar waren, was zu einer Überschreitung des Schiffsbetriebskostenbudgets führte. Weitere Faktoren, die die Schiffsbetriebskosten erhöhten, waren gestiegene Schmierölpreise und die Einstellung

eines weiteren Crewmitgliedes aufgrund der Einführung des ISPS-Codes. Zur Verringerung des Schmierölverbrauches und Reduzierung der Abnutzung wurde der Schiffspropeller während der Dockungszeit in Shanghai ausgetauscht.

Die im Dezember geleistete Ausschüttung in Höhe von 12 % für das Jahr 2005 wurde unter teilweiser Inanspruchnahme des Kontokorrentkredites vorgenommen. Ein Ausgleich des in Anspruch genommenen Kredites kann bis Juni 2006 erfolgen.

Das Schiffshypothekendarlehen valuiert per 31.12.2005 noch mit rund USD 5.184.000. Das YEN Darlehen wurde zum 06.12.2005 mit einem Kursgewinn abgelöst. Somit besteht in dieser Hinsicht kein Kursrisiko mehr.

TOP 2 c) Vorstellung des Beschäftigungs- und Einnahmepools

Zum beabsichtigten Beschäftigungs- und Einnahmepool führt Herr Janßen aus, dass bei den Überlegungen zur Poolung der Ergebnisse der vier SEEHANDLUNGS-Frachter

MS „Pequot“
 MS „Piro“
 MS „Powhatan“
 MS „Premnitz“

der Aspekt der Risikoverteilung und Einnahmeverbesserung im Mittelpunkt gestanden habe. Wie in der Vergangenheit zu beobachten, sei auch in Zukunft damit zu rechnen, dass zukünftige Frachtraten in bestimmten Zeitabschnitten um einen Mittelwert schwanken werden. Dieser Mittelwert kann auch als Erwartungswert der Erträge bezeichnet werden. Da ein Schiff im Vergleich zu mehreren Schiffen weniger Charterabschlüsse tätigt, steigt in der Folge für das einzelne Schiff das Risiko, diesen Mittelwert nicht zu erreichen. Im Gegenzug wird dieses Risiko bei Ergebnispoolung gemindert, wenn die gepoolten Schiffe ihre Abschlüsse zu verschiedenen Zeitpunkten tätigen. Im Ergebnis führt also die Poolung mehrerer Schiffe mit Charterabschlüssen zu unterschiedlichen Zeitpunkten zu einer Verringerung zukünftiger Einnahmerisiken bei gleichen erwarteten Erträgen.

Ferner führt Herr Janßen aus, dass in der Vergangenheit kurzfristige Abschlüsse üblicherweise besser dotiert wurden als langfristige Abschlüsse. Im Ergebnis hatte die Schifffahrtsgesellschaft, die ihr Schiff langfristig beschäftigt hat, zumeist geringere Einnahmen aber die höhere Einnahmesicherheit. Die Schifffahrtsgesellschaft, die ihr Schiff kurzfristig beschäftigt hat, hat zumeist höhere Einnahmen bei einem höheren Risiko. Durch den geplanten Beschäftigungs- und Einnahmepool soll nun eine Beschäftigungsstruktur dahingehend geschaffen werden, dass einige Schiffe langfristig, andere Schiffe kurzfristig beschäftigt werden. Hierdurch sollen die erwarteten Erträge gesteigert werden und die Risiken auf die Poolpartner verteilt werden. Im Ergebnis steigen also die zu erwartenden Erträge bei einem Ausgleich der Risiken.

Eine weitere Überlegung habe in der besseren Marktstellung bestanden, die dadurch erreicht wird, dass die Schiffe zukünftig aus einer Hand am Markt angeboten würden. Außerdem kommen Beschäftigungsformen in Betracht, wie z. B. die Kontraktfahrt, die für die einzelne KG nicht darstellbar ist. Bei der Kontraktfahrt werden Ladungsmengen über einen fest vereinbarten Zeitraum transportiert, wobei üblicherweise mehrere Schiffe

erforderlich sind. Es sei allerdings realistischerweise festzuhalten, dass für eine nachhaltig bessere Marktstellung weitere Poolpartner erforderlich seien.

Zum Poolvertrag hebt Herr Janßen im Weiteren folgende Eckpunkte hervor:

Jedes Schiff fährt seine aktuell bestehende Beschäftigung noch zu Ende und der Pool beginnt dann mit Rücklieferung des zweiten Schiffes aus der bestehenden Charter. Voraussichtlich werde dies im Mai 2006 sein. Jeder Poolpartner hat sein Schiff dann mindestens bis zum Ende des dritten Jahres nach dem Tag der Anlieferung des Schiffes in den Pool zur Verfügung zu halten. Gepoolt werden außer den Frachten der einzelnen Schiffe auch die Bonitäten der Charterer. Die Frachten werden an den Pool abgetreten, die einzelnen Partner haben dann Ansprüche auf Poolanteile aus dem Pool. Für die Ermittlung der Poolanteile hat der Pooloperator Martini Dry einen Poolschlüssel entwickelt, der die einzelnen unterschiedlichen Spezifikationen der Schiffe berücksichtigt, wie z. B. die Tragfähigkeit, Verbrauch oder Geschwindigkeit. Auf Basis dieser technischen Spezifikationen wurden unterschiedliche zu erwartende Erlöse für sechs typische Fahrtsstrecken kalkuliert. Das Ergebnis des Schlüssels wurde von einem unabhängigen Befrachtungsmakler noch einmal auf seine Plausibilität und Richtigkeit geprüft. Im Ergebnis hat sich gezeigt, dass die angedachten Poolpartner MS „Pequot“ (24,95 %), MS „Piro“ (25,29 %), MS „Powhatan“ (25,34 %) und MS „Premnitz“ (24,42 %) mit ihren Anteilen sehr nahe beieinander liegen.

Pooloperator ist Martini Dry. Diese soll für ihre Tätigkeit als Pooloperator eine Gebühr in Höhe von 2 % der Bruttoeinnahmen bekommen. Im Gegenzug soll allerdings die angedachte Maklergebühr im Anschluss an die aktuelle Beschäftigung in Höhe von 1,25 % entfallen, so dass durch die Poolung letztlich eine Gebührenerhöhung von 0,75 % der Bruttoeinnahmen entsteht. Die Kündigungsfrist der Poolpartner beträgt 12 Monate zum Jahresende, erstmals zum Ende des dritten Jahres nach dem Tag der Anlieferung in den Pool. Außerdem endet die Poolmitgliedschaft für einen Poolpartner auch im Verkaufsfall seines Schiffes, jedoch erst nach Beendigung der dann aktuellen Charter. Außerdem kann es möglicherweise zu einem Schadensersatz an den Pool kommen. Dies wäre dann der Fall, wenn der dann aktuelle BPI (Baltic Panmax Index) oberhalb der durchschnittlich geschlossenen Raten der anderen Poolpartner liegen sollte.

Herr Janßen unterstreicht, dass eine solche Regelung zur Schaffung eines stabilen Pools unabdingbar sei, denn letztlich funktioniert die angestrebte Erhöhung der erwarteten Einnahmen und Verteilung der Risiken nur, wenn einige Schiffe lang beschäftigt werden, also geringere Einnahmen aber höhere Sicherheit in den Pool einbringen und andere Schiffe kürzer beschäftigt werden, also höhere Einnahmen und geringere Sicherheit einbringen. Im Falle eines hohen Marktes müsse es dem kurzfristig beschäftigten Partner erschwert werden, den guten Markt und entsprechend hohe Verkaufspreise zum eigenen Vorteil zu nutzen und die Poolpartner entsprechend zu benachteiligen.

Von Stabilitätsgesichtspunkten des Pools abgesehen, sei dies auch vergleichbar mit dem gewöhnlichen Verkauf eines Schiffes mit bestehender Charter. In diesem Fall würde der Käufer eines Schiffes bei einer unter Markt liegenden Charter auch entsprechende Abschläge auf den zu erzielenden Verkaufspreis vornehmen. Dies sei insofern vergleichbar, als dass die einzelnen Poolbeschäftigungen im Grunde als eine durchschnittlichen Beschäftigung verstanden werden müssen.

TOP 2 d) Vorstellung eines Verkaufsszenarios

Herr Janßen erläutert anhand eines Schaubildes die verschiedenen Szenarien, die sich bei einem Verkauf oder bei einer Weiterbeschäftigung ergeben. Er verweist hierzu auch auf das Anlegerschreiben, welches im Dezember 2005 verschickt wurde. Die dargestellten Szenarien sind identisch und wurden lediglich um eine Rechnung mit einem Veräußerungserlös in Höhe von USD 23 Mio. erweitert. Als Erläuterung führt Herr Janßen aus, dass alle Rechnungen auf einem Unterschiedsbetrag von null basieren und bittet Herrn Dahm, kurz die Ermittlung des Unterschiedsbetrages zu erläutern. Herr Dahm verweist zunächst auf das Schreiben Ernst & Youngs vom 25. November 2005, das allen Gesellschaftern zugegangen ist. Zur Zeit geht die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft von einem Unterschiedsbetrag von null aus, da dies durch Schiffswertgutachten belegt ist. Die Finanzverwaltung hat dem jedoch noch nicht zugestimmt und eine Betriebsprüfung findet derzeit erst statt. Voraussichtlich im Februar/März wird es richtungsweisende Diskussionen geben. Im schlechtesten Fall könnte die Finanzverwaltung eine Bewertung des Schiffes nach dem Ertragswertverfahren anstrengen. Ein Ergebnis des Unterschiedsbetrages von ungefähr 42 % wäre dann denkbar.

Zurückkommend auf die Szenariorechnungen merkt Herr Janßen an, dass der Unterschiedsbetrag in jedem Fall zu versteuern sei. Ein Weiterbetrieb käme jedoch einer Steuerstundung gleich, da die Versteuerung erst bei Veräußerung erfolgt.

Anhand eines Vergleiches zweier konkreter Rechnungen erläutert Herr Janßen, dass der durchschnittliche Nettoüberschuss per annum sich ähnlich verhält bei einer Veräußerung zu USD 23 Mio. oder bei einer realistischen Weiterbeschäftigung. In einem Fall liegt er bei 16,1 %, im anderen Fall bei 14,8 %. Herr Janßen unterstreicht, dass die Entscheidung über einen Verkauf eher grundsätzlicher Natur ist. Letztlich stellt sich die Frage für viele Anleger, ob ein vergleichbares Investment mit vergleichbarer Risikostruktur wie die MS „Powhatan“ gefunden werden kann. In den meisten Fällen sei dies wohl schwierig. Es schließt sich eine Diskussion über die am besten geeignete Methode zum Szenarienvergleich an.

TOP 3 Bericht des Beirates

Herr Bretzger bedankt sich auch im Namen von Herrn Dr. Krumnow für die Wiederwahl zum Beirat der MS „Powhatan“ GmbH & Co. KG.

Für das Jahr 2004 verweist Herr Bretzger auf seinen Bericht, der den Gesellschaftern zusammen mit weiteren Unterlagen zugegangen ist. Das Jahr 2005 war größtenteils geprägt durch die Erarbeitung des Beschäftigungs- und Einnahmepools. Hierzu wurden lange Diskussionen, diverse Telefonate und Gespräche geführt. Die Arbeit des Beirates beinhaltet die Beratung der Fondsgeschäftsführung und Ergreifung von Maßnahmen zur Erreichung der Zielwerte. Herr Bretzger betont, dass Grundlage für die Arbeit des Beirates der Emissionsprospekt ist.

Anschließend greift Herr Bretzger noch einmal die von Herrn Hilmer genannten Punkte zur Liquiditätslage der Gesellschaft auf. Bei einer von der Geschäftsführung als realistisch angenommenen Anschlusscharter von USD 17.000 p. d. ist das Schiff nach Rückführung des Schiffshypothekendarlehns von USD 5.184.000 bereits Ende 2008 und damit vier Jahre früher als prospektiert schuldenfrei. Ab dem Jahr 2009 könnte dann eine Ausschüttung von über 20 % realisiert werden, bis dahin weiterhin 12 % p. a.. Dieses spricht ausdrücklich gegen einen Verkauf des Schiffes und für den Weiterbetrieb.

TOP 4 Aussprache über Tagesordnungspunkte 2. und 3.

Herr Dr. Steinberg stellt aufgrund einer ihm gegebenen Vollmacht den Antrag, den Tagesordnungspunkt 5h) vor 5g) zu behandeln. Dies wird von Herrn Janßen als Sitzungsleiter genehmigt.

In einer regen Diskussion werden die Vor- und Nachteile eines Verkaufes bzw. eines Weiterbetriebes diskutiert. Dabei kommt auch zur Sprache, dass die MS „Powhatan“ nach Angaben des Vertragsreeders von den sogenannten „unified requirements“, die eine Erhöhung der Schiffsbetriebskosten bewirken, nicht mehr betroffen ist, da diese erledigt wurden.

Es wird deutlich, dass seitens der Gesellschafter die Bereitschaft besteht, Kommanditanteile des Fonds auf Basis der jeweiligen Marktpreise des Schiffes zu erwerben.

Ausgiebig wird auch das Verfahren der Beschlussfassung mit der jeweiligen Behandlung der einzelnen teilweise sich widersprechenden Beschlusspunkte erörtert, auch unter Berücksichtigung der zeitlichen Abläufe und der komplexen Zusammenhänge zwischen Verkaufsaspekten, Charteraspekten und Fragen der Poolbildung, wobei auch unterschiedliche Auffassungen über die weitere gewünschte Vorgehensweise zum Ausdruck kommen.

Deutlich wird, dass der von der Fondsgeschäftsführung vorgeschlagene Poolbeitritt eine ähnliche Bindungsfrist erzeugt wie eine längerfristige Vercharterung des Schiffes.

Bevor zu dem nächsten Tagesordnungspunkt übergegangen wird, erklärt Frau Kindsmüller, dass 12 % aller Stimmen des Kommanditkapitals keine Stimme abgegeben haben. Diese Stimmanteile finden in den Beschlussfassungen somit keine Berücksichtigung. Sofern Vollmachten ohne Weisung ausgestellt wurden, werden diese Stimmen gemäß dem Vorschlag der Verwaltung gewertet. Alle Vollmachten mit Weisung werden gemäß den Weisungen in die Beschlussfassungen eingebracht.

TOP 5 **Beschlussfassungen**

a) **Feststellung des Jahresabschlusses 2004**

Die Verwaltung schlägt vor, diesem Antrag zuzustimmen.

Der Vorschlag, den Jahresabschluss 2004 festzustellen, wird wie folgt beschlossen:

16.200	Ja - Stimmen	100 % der abgegebenen Stimmen
0	Nein - Stimmen	0 % der abgegebenen Stimmen
3.250	Enthaltungen/ nicht abgegebene Stimmen	

b) **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2004**

Die Verwaltung schlägt vor, diesem Antrag zuzustimmen.

Der Vorschlag, der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen, wird wie folgt beschlossen:

16.200	Ja – Stimmen	100 % der abgegebenen Stimmen
0	Nein – Stimmen	0 % der abgegebenen Stimmen
3.250	Enthaltungen/nicht abgegebene Stimmen	

c) **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2004**

Die Verwaltung schlägt vor, diesem Antrag zuzustimmen.

Der Vorschlag, der Treuhandgesellschaft Entlastung zu erteilen, wird wie folgt beschlossen:

16.200	Ja – Stimmen	100 % der abgegebenen Stimmen
0	Nein - Stimmen	0 % der abgegebenen Stimmen
3.250	Enthaltungen/ nicht abgegebene Stimmen	

d) **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2004**

Die Verwaltung schlägt vor, diesem Antrag zuzustimmen.

Der Vorschlag, dem Beirat Entlastung zu erteilen, wird wie folgt beschlossen:

16.450	Ja – Stimmen	100 % der abgegebenen Stimmen
0	Nein – Stimmen	0 % der abgegebenen Stimmen
3.000	Enthaltungen/ nicht abgegebene Stimmen	

e) Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2005

Die Verwaltung schlägt vor, diesem Antrag zuzustimmen.

Der Vorschlag, die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer zu wählen, wird wie folgt beschlossen:

16.250	Ja – Stimmen	98,48 % der abgegebenen Stimmen
250	Nein - Stimmen	1,52 % der abgegebenen Stimmen
2.950	Enthaltungen/ nicht abgegebene Stimmen	

f) Nachträgliche Zustimmung zur im Dezember 2005 geleisteten Ausschüttung in Höhe von 12,0% bezogen auf das Kommanditkapital I

Die Verwaltung schlägt vor, diesem Antrag zuzustimmen.

Der Vorschlag, eine nachträgliche Zustimmung zur im Dezember 2005 geleisteten Ausschüttung in Höhe von 12,0% bezogen auf das Kommanditkapital I vorzunehmen, wird wie folgt beschlossen:

16.700	Ja – Stimmen	100 % der abgegebenen Stimmen
0	Nein – Stimmen	0 % der abgegebenen Stimmen
2.750	Enthaltungen/ nicht abgegebene Stimmen	

h I) Verkauf der MS „Powhatan“ zu einem Mindestpreis von USD 22 Mio. innerhalb des ersten Halbjahres 2006

Der Beschlusspunkt wird durch Dr. Steinberg in Ausführung einer ihm vorliegenden Weisung eingebracht.

Die Verwaltung schlägt vor, gegen diesen Antrag zu stimmen.

Der Vorschlag, die MS „Powhatan“ zu einem Mindestpreis von USD 22 Mio. innerhalb des ersten Halbjahres 2006 zu verkaufen, für dessen Annahme gemäß Gesellschaftsvertrag eine Dreiviertelmehrheit der abgegebenen Stimmen (Enthaltung gelten als nicht abgegebene Stimme) erforderlich sind, wird wie folgt abgelehnt:

9.050	Ja – Stimmen	54,19 % der abgegebenen Stimmen
7.650	Nein – Stimmen	45,81 % der abgegebenen Stimmen
2.750	Enthaltungen/ nicht abgegebene Stimmen	

Um 13:48 Uhr wird die Versammlung zur Auszählung der Beschlussfassung 5 h I) unterbrochen und mit den Ergebnissen um 14:30 Uhr fortgeführt.

h II) Beauftragung der Geschäftsführung mit der Prüfung der Verkaufsmöglichkeiten mittels Einholung konkreter Angebote und anschließender Beschlussfassung der Annahme innerhalb von 2 Monaten

Dieser weitere Beschlusspunkt wird ebenfalls von Dr. Steinberg in Ausübung einer Weisung eingebracht.

Die Verwaltung schlägt vor, diesem Antrag nicht zuzustimmen.

Der Vorschlag, der Beauftragung der Geschäftsführung eine Prüfung der Verkaufsmöglichkeiten mittels Einholung konkreter Angebote und anschließender Beschlussfassung der Annahme innerhalb von 2 Monaten durchzuführen, wird wie folgt beschlossen:

8.550	Ja – Stimmen	51,20 % der abgegebenen Stimmen
8.150	Nein – Stimmen	48,80 % der abgegebenen Stimmen
2.750	Enthaltungen/ nicht abgegebene Stimmen	

Um 14:57 Uhr fährt Frau Kindsmüller mit der Versammlung fort und verkündet o. g. Ergebnis. Auf Nachfrage erläutert Dr. Koch, dass eine einfache Mehrheit zur Zustimmung ausreicht.

Weitere Anträge zu diesem Tagesordnungspunkt werden nicht gestellt.

g) Beitritt zum Pool für den Fall, dass nicht gemäß Beschlussfassung 5 h) ein Verkauf beschlossen wird.

Herr Janßen schlägt dann vor, für den Fall, dass eine Veräußerung des Schiffes nicht gemäß Beschlussfassung zu TOP 5 h) erfolgt, bereits einen Vorratsbeschluss zum Beitritt des Pools zu beschliessen.

Um 15:20 Uhr folgt schließlich die Abstimmung zu TOP 5 g).

Die Verwaltung schlägt vor, diesem Antrag zuzustimmen.

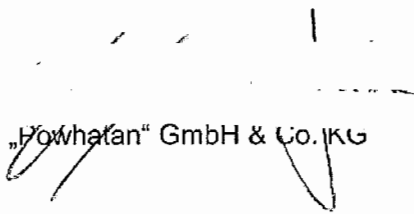
Der Vorschlag, dem Pool beizutreten für den Fall, dass nicht gemäß 5 h) ein Verkauf beschlossen wird, wird wie folgt abgestimmt:

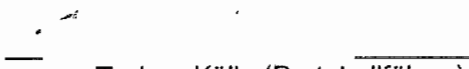
9.950	Ja – Stimmen	68,62 % der abgegebenen Stimmen
4.550	Nein – Stimmen	31,38 % der abgegebenen Stimmen
4.950	Enthaltungen/ nicht abgegebene Stimmen	

TOP 6 Sonstiges

Nach weiterer Aussprache schließt Herr Janßen die Versammlung um 15:30 Uhr.

Hamburg, den


MS „Powhatan“ GmbH & Co. KG


Torben Kölln (Protokollführer)